



Sparkassenchef Franz Wittmann beschirmt die Miniköche

Cham. (isi) Geschmackvoll ist es am Montag in der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Cham zugegangen: 17 Kinder zwischen zehn und 14 Jahren in weißer Kochkleidung tummelten sich im Bierstüberl um Vorstandsvorsitzenden Franz Wittmann (Bild). Sie hatten ein besonderes Anliegen. Denn alle zwei Jahre wechselt bei den Miniköchchen die Schirmherrschaft und bei der per-

sönlichen Anfrage der Junggourmets Anna, Apollonia und Lilly – und dem einen oder anderen mitgebrachten Nudelsalat – übernahm der Sparkassenchef diese Aufgabe nur gern. „Meine Frau sagt immer, ich bin ein guter Esser. Also, wenn ich ab und zu was essen darf, dann mache ich das natürlich gerne“, witzelte er, „aber wenn ich kochen muss, wird es schwierig“. Nichts-

destotrotz bekam er einen Kochkitzel überreicht und überzeugende Argumente geliefert: „Man soll dem Leib etwas Gutes bieten, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.“ Das Projekt der Miniköche ist europaweit bekannt.

„Cham vertritt mit insgesamt 41 Kindern die größte Gruppe“, sagte Teamleiterin Manuela Heizler. In drei Einzelgruppen kochen sie in

verschiedenen Gastronomiebetrieben. „Das Konzept umfasst aber viel mehr“, erklärte Heizlers Kollege Florian Brunner, „wir schulen die Zehn- bis Zwölfjährigen auch im Service und in der nachhaltigen Essenskultur.“ Danach können sie nach einer IHK-Prüfung Pate werden. „Vielleicht lern' ich ja noch was bei euch“, sagte Wittmann abschließend.

Foto: Isabella Pirkli